

2022

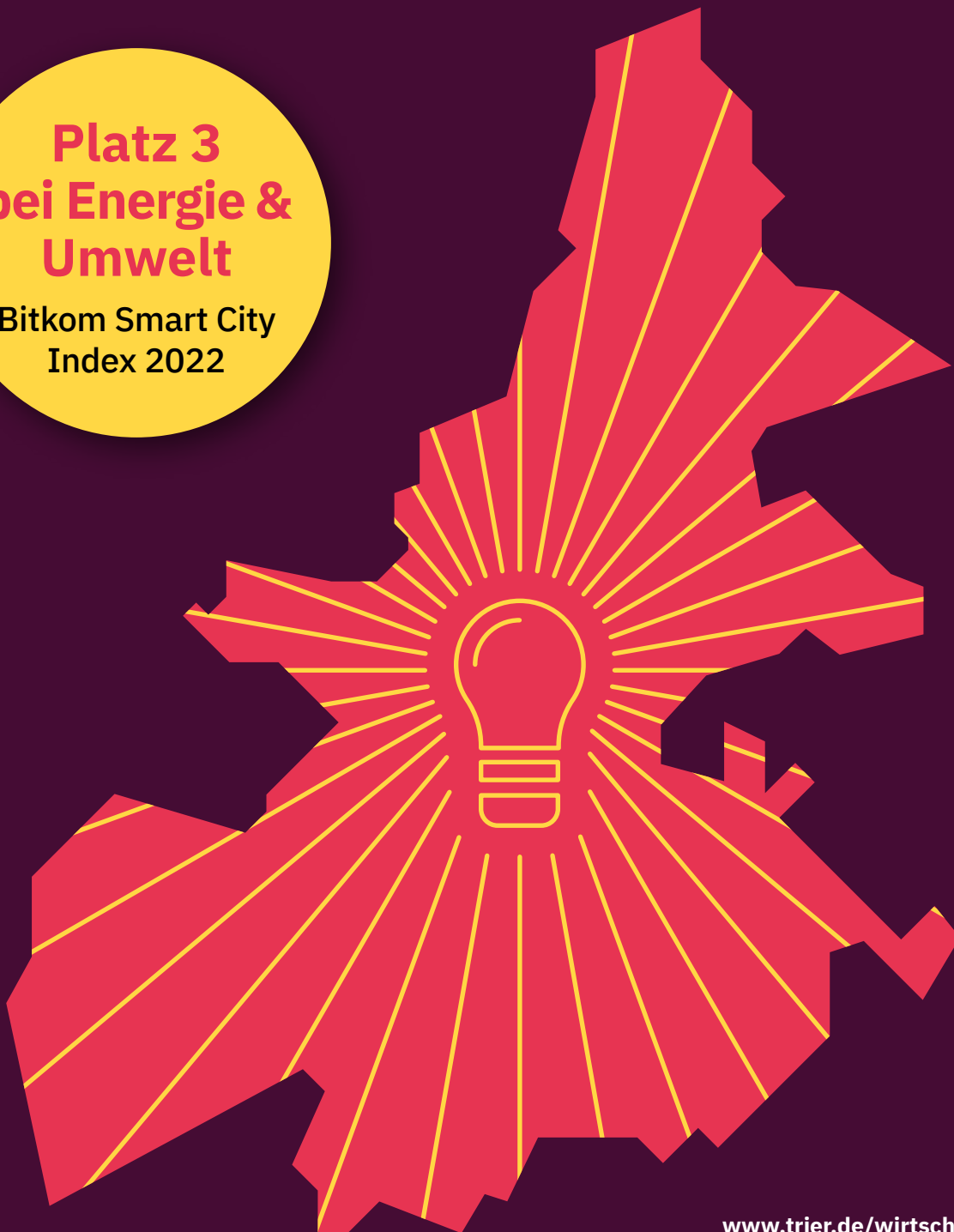
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
DER STADT TRIER



Trier – Standort mit Zukunft

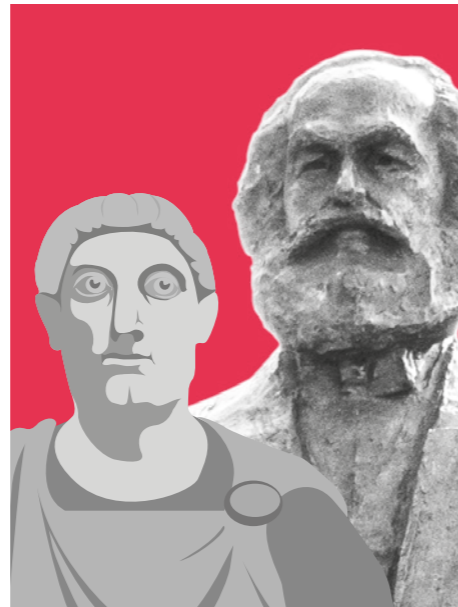
**Platz 3
bei Energie &
Umwelt**

Bitkom Smart City
Index 2022

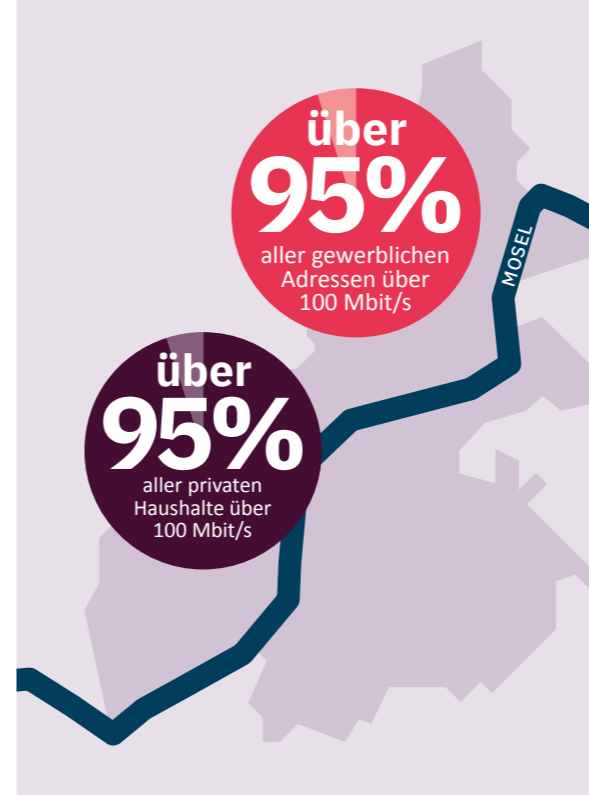




08
Weltkulturerbe & Tourismus
 Von Kaiser Konstantin bis Karl Marx
Quelle Foto: Trier Tourismus und Marketing GmbH



06
Wirtschaftsstandort Trier
 Ein Blick auf die Stadt und die Römerbrücke
Quelle Foto: Trier Tourismus und Marketing GmbH



12
Zahlen & Fakten
 Beste Breitbandversorgung

14
Ausbildung & Studium
 Universität Trier
Quelle Foto: Sheila Werner



Quelle Foto: Marco Rothbrust



Quelle Foto: Hochschule Trier

20
Smart City
 Bitcom Smart City Index 2022
Quelle Foto: Trier Tourismus und Marketing GmbH



Inhalt

Titel	01
Inhaltsverzeichnis	02
Vorwort	04
Wirtschaftsstandort Trier Eine Stadt stellt sich vor	06
Weltkulturerbe & Tourismus Eine Stadt mit großer Vergangenheit	08
Infrastruktur & Lage Trier im Herzen Europas	10
Zahlen & Fakten Wichtige Daten zum Wirtschaftsstandort	12
Studien- & Ausbildungsstandort Trier Berufsbildende Schulen, Hochschule, Universität & Medizincampus	14
Vernetzung in der Großregion QuattroPole & Universität der Großregion	19
Smart City Digitalisierungsschub für Triers Zukunft	20
Trierer Hafen Portrait der Stadt am Fluss	23
ParQ54 – Das smarte Gewerbegebiet Stadtentwicklung & Konversion	24
Wirtschaftsförderung Trier Aufgaben & Mission	26
Institutionen & Netzwerke in Trier Starke Vernetzung der Unternehmen in der Stadt und über die Grenzen hinaus	28
Kontakt & Impressum	38

» Trier – Hier sind Zukunftsgestalter herzlich willkommen «

Wir wollen die Zukunft mitgestalten – Digitalisierung und Klimaschutz sind wichtige Themen, die die Gesellschaft und die Wirtschaft vor neue Herausforderungen stellen

Die Stadt Trier ist mit ihren vielfältigen Standortvorzügen eine besonders interessante Empfehlung für Investoren und auch eine sehr gute Alternative zu den deutschen Metropolen.

Gerade durch die einzigartige großregionale Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankreich, Belgien und besonders zu Luxemburg, profitieren die Unternehmen von kurzen Wegen und weitergehenden Absatzmärkten. Neben der Bedeutung als einzigem Oberzentrum der Region und als Hochschulstandort, verbindet sich in der jungen und offenen Stadt Trier eine hohe Lebensqualität mit Internationalität und Charme. Mit breit gefächerten und spannenden kulturellen und sportlichen Angeboten ist Trier ein Zentrum mit Strahlkraft weit in und über die Großregion hinaus.

Als Wirtschaftsförderung ist es unser Ziel, zusammen mit unseren Kooperationspartnern den Trierer Wirtschaftsakteuren den bestmöglichen Nährboden für zukünftige Entwicklungen und Zukunftsthemen zu bieten. Wir behalten dabei auch ökologische und klimagerechte Aspekte im Auge. Dies zeigt sich gerade bei der Umsetzung des

Gewerbegebiet-Entwicklungsprojektes „ParQ54“, einem visionären Quartier zum Arbeiten, aber auch mit wirtschaftlichen Entfaltungsräumen.

Grüne Stromversorgung, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Umsetzung neuer Technologien zur Wärmeerzeugung und -nutzung bilden nur einen Baustein im Gesamtwerk der Flächenentwicklung.

Triers stärkste Wirtschaftsbranche ist die Gesundheitswirtschaft mit den beiden zu den größten Arbeitgebern der Region zählenden Krankenhäusern sowie vielen Arbeitgebern im Medizin- und Gesundheitsbereich. Digitalisierung, aber auch die Stärkung des Fachkräftepotentials, sind hierbei wichtige Aspekte, die die Zusammenarbeit beeinflussen und stärken, wobei innovative Ideen sowie Transformationsprozesse unumgänglich sind.

Mit unserer aktuellen Standortbroschüre möchten wir Sie einladen, den Wirtschaftsstandort Trier kennenzulernen und sich über Entwicklungen und Projekte zu informieren.

Lassen Sie sich von Trier als Wirtschaftsstandort inspirieren! Das Team der Wirtschaftsförderung Trier steht Ihnen mit Expertise, Tatkraft und Kompetenz gerne zur Verfügung.



**Ass. jur. Christiane Luxem,
Leiterin der Wirtschaftsförderung Trier**



» Das gesamte Trierer ZDF auf einen Blick! «

Sehr geehrte Leserinnen & Leser,

im Jahr 2018 hatten wir die erste Version der Standortbroschüre veröffentlicht. Nach vier Jahren der Weiterentwicklung halten Sie das neue Trierer ZDF des Jahres 2022 in Ihren Händen – ein Komplettpaket mit allen aktuellen Zahlen, Daten und weitreichenden Fakten zum Standort Trier oder kurz gesagt:

Das gesamte Trierer ZDF auf einen Blick

Trier ist eine Stadt, die auf eine lange Geschichte zurückblickt und ohne jeden Zweifel so einiges zu bieten hat. Nicht nur als Wohn- und Arbeitsort, auch touristisch haben wir mit zahlreichen römischen Sehenswürdigkeiten einiges zu bieten. Vor allem die Nähe zu Frankreich, Luxemburg und Belgien sowie die gute Anbindung, auch in die benachbarten Kreise und Regionen, gewähren gute Bedingungen für unsere Unternehmen. Dabei sind solch gute Bedingungen von enormer Wichtigkeit, denn das Thema Fachkräfte-Akquise ist in aller Munde und überall präsent.

Stolz können wir mit 2.000-jähriger Geschichte auf unsere immer noch im Vergleich junge Stadt sein, wie Sie den Daten und Fakten entnehmen können. Doch was zeigt uns das? Nicht weniger, als dass vor Ort noch reichlich Potenzial vorhanden ist. Und mit einer auch wachsenden Bevölkerung, mit dem Hochschulstandort mit seinen vier Einrichtungen, vom jungen Medizin-campus über Universität und Hochschule bis zur theologischen Fakultät des Bistums, bis zu den Berufsbildenden Schulen sowie mit den vielfältigen und sehr gut funktionierenden Netzwerken haben wir für die Zukunft noch einiges in der Hinterhand. Denn durch den Wandel der Zeit müssen wir auch einigen neuen Herausforderungen trotzen.



**Wolfram Leibe,
Oberbürgermeister der
Stadt Trier**

Der Klimawandel ist dabei die größte Herausforderung. Und auch dieser Aufgabe haben wir uns als Stadt gestellt. Mit dem neuen, smarten Gewerbegebiet ParQ54 schaffen wir zum einen Möglichkeiten für Neuansiedlungen, aber wir zeigen hier auch, dass wir klimaneutral aufgestellt sind. Dies ist die Zukunft, auf die wir uns einstellen müssen. Und Ihre Wirtschaftsförderung, die dieses progressive Projekt für die Menschen in der Stadt umsetzt, stellt damit klar:

Trier ist ein zukunftsfähiger Standort



**Wolfram Leibe,
Oberbürgermeister der Stadt Trier**

Stadt Trier –

Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität

Die Stadt Trier zeichnet sich durch ihre einzigartige großregionale Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankreich, Belgien und besonders zu Luxemburg aus. Als Oberzentrum nimmt Trier eine wichtige Versorgungsfunktion für die Region ein. Trier ist Hochschulstandort und verbindet hohe Lebensqualität mit Internationalität und Charme. Breitgefächerte Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote erzeugen eine Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Stadt hat sich als Dienstleistungsstandort nachhaltig etabliert und weist mit der Gesundheitswirtschaft und einem blühenden Einzelhandel zwei weitere starke Wirtschaftssäulen auf. Überdurchschnittlich viele Beschäftigte arbeiten in wissensintensiven Bereichen.

Im Südwesten, nahe der Grenze zu Luxemburg, entsteht der nachhaltige Gewerbepark ParQ54, mit grüner Stromversorgung. Die Parzellen werden vollständig erschlossen veräußert, vor allem an nachhaltige Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen.

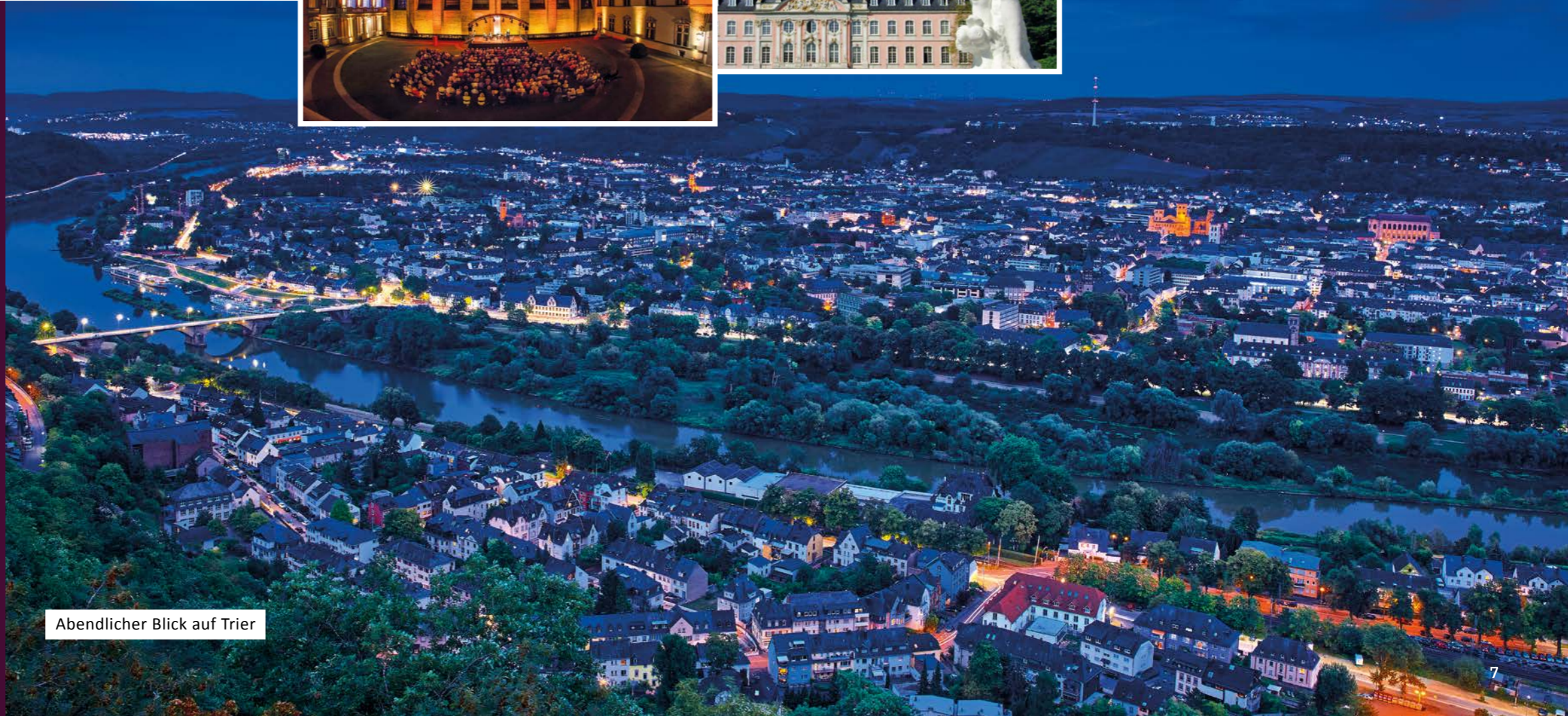
Lassen Sie sich von Trier als Wirtschaftsstandort inspirieren! Das Team der Wirtschaftsförderung Trier steht Ihnen mit Expertise, Tatkraft und Kompetenz gerne zur Verfügung.

Quelle Fotos:
Trier Tourismus und Marketing GmbH,
Rainer Langer

Trier-Fakten

die Sie kennen sollten

TRIER hat
110.000
Einwohner



Abendlicher Blick auf Trier

TRIER ist Standort der Europäischen Akademie für bildende Kunst und der Europäischen Rechtsakademie.

TRIER ist Mittelpunkt des Weinbaugebiets an Mosel, Saar und Ruwer.

TRIER hat über 100 Turn- und Sportvereine.

TRIER ist Einkaufszentrum des Trierer Landes und des benachbarten Auslands.

TRIER ist ein „Freilichtmuseum der europäischen Baukunst“ mit Bauten aus römischer, romanischer und gotischer Zeit sowie der Renaissance, des Barocks und des Klassizismus.



Der Hauptmarkt in Trier: Ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste der Stadt.

Magnet für Besucher aus aller Welt

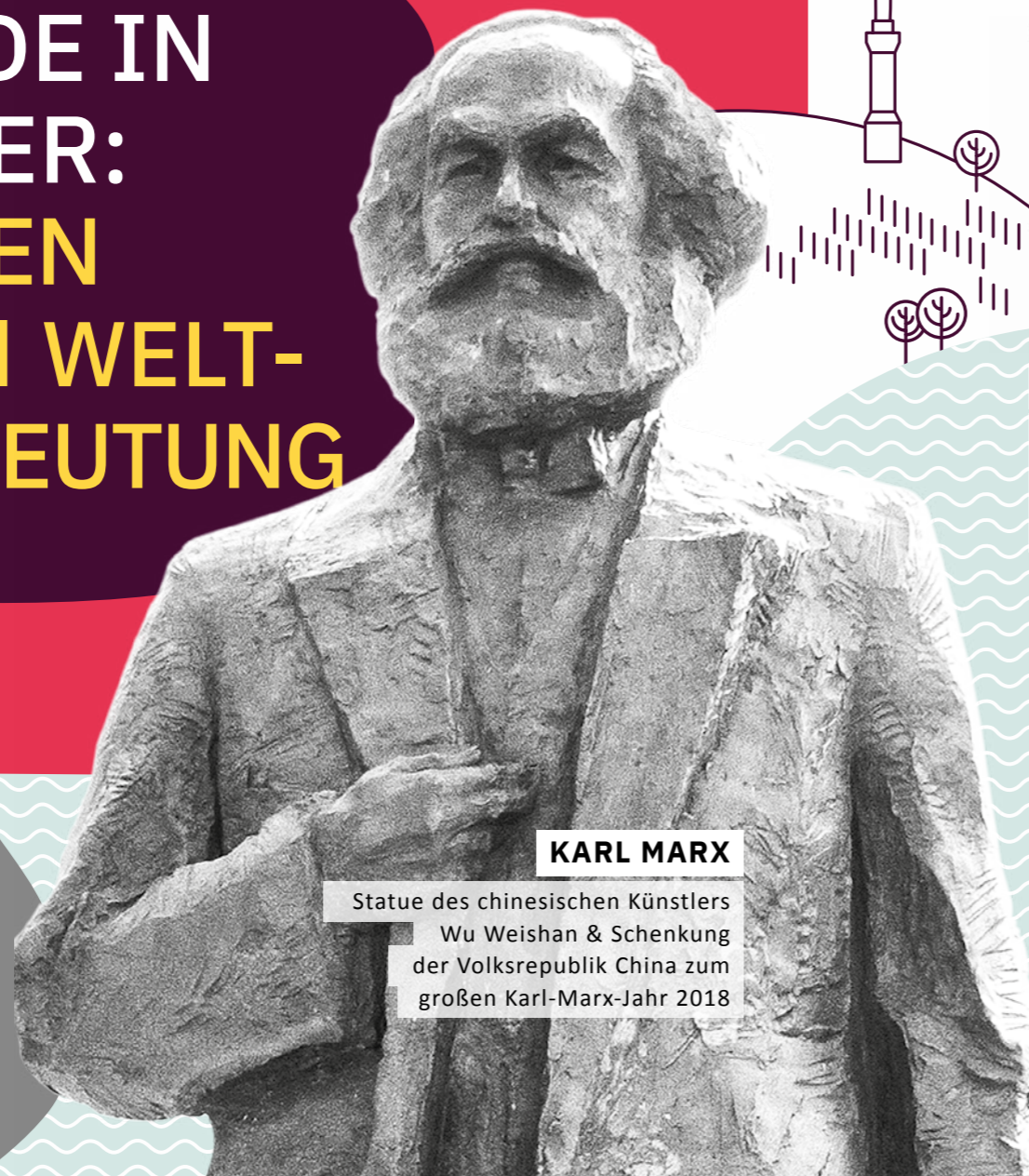
Unsere attraktive Stadt an der Mosel ist ein Magnet für Besucher aus aller Welt. Im Bereich Tourismus sind wir aus guten Gründen hervorragend aufgestellt. Trier ist eine Stadt mit einer über 2000-jährigen, ausgesprochen wechselhaften Geschichte, die unzählige Persönlichkeiten hervorgebracht und angezogen hat. Viele von ihnen haben weit über die Region hinaus gewirkt. Einer der berühmtesten dieser Köpfe war Kaiser Konstantin der Große, der von 306 bis 337 n. Chr. in Trier residierte. Seine Regierungszeit steht

unter anderem für die nach ihm benannte konstantinische Wende, mit der der Aufstieg des Christentums zur wichtigsten Religion im Römischen Reich begann.

Die Geburtsstadt von Karl Marx

Rund 1.500 Jahre später kam der Philosoph, Ökonom und Gesellschaftstheoretiker Karl Marx in Trier zur Welt. Er wurde gemeinsam mit Friedrich Engels zum einflussreichsten Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus.

**MADE IN TRIER:
IDEEN
VON WELT-
BEDEUTUNG**



KARL MARX

Statue des chinesischen Künstlers Wu Weishan & Schenkung der Volksrepublik China zum großen Karl-Marx-Jahr 2018

Trier proudly presents...

Nicht weniger als neun Bauwerke zählen zum UNESCO-Welterbe „Römische Baudenkmäler, Dom & Liebfrauenkirche in Trier“. Unmittelbar in der Stadt sind die Porta Nigra, das Amphitheater, die Kaiserthermen, die Barbarathermen, die Konstantinbasilika, die Römerbrücke, der Dom St. Peter und die Liebfrauenkirche gelegen. Die Igeler Säule befindet sich außerhalb des Stadtgebietes. Einen echten Schatz aus der Zeit der Ottonen – der „Codex Egberti“ wird von der Stadtbibliothek Trier aufbewahrt. Der älteste erhaltene neutestamentliche Bildzyklus mit Darstellungen aus dem Leben Christi gehört zum Weltdokumentenerbe der UNESCO.



DER DOM ST. PETER

DIE KAISERTHERMEN

DIE PORTA NIGRA

Das „Schwarze Tor“ wurde um 170 n. Chr. errichtet und gilt als das am besten erhaltene römische Bauwerk nördlich der Alpen.

WELT. KULTUR. ERBE.



DIE KONSTANTINBASILIKA

Quelle Fotos: Trier Tourismus und Marketing GmbH, iStockphoto

Bestens verbunden

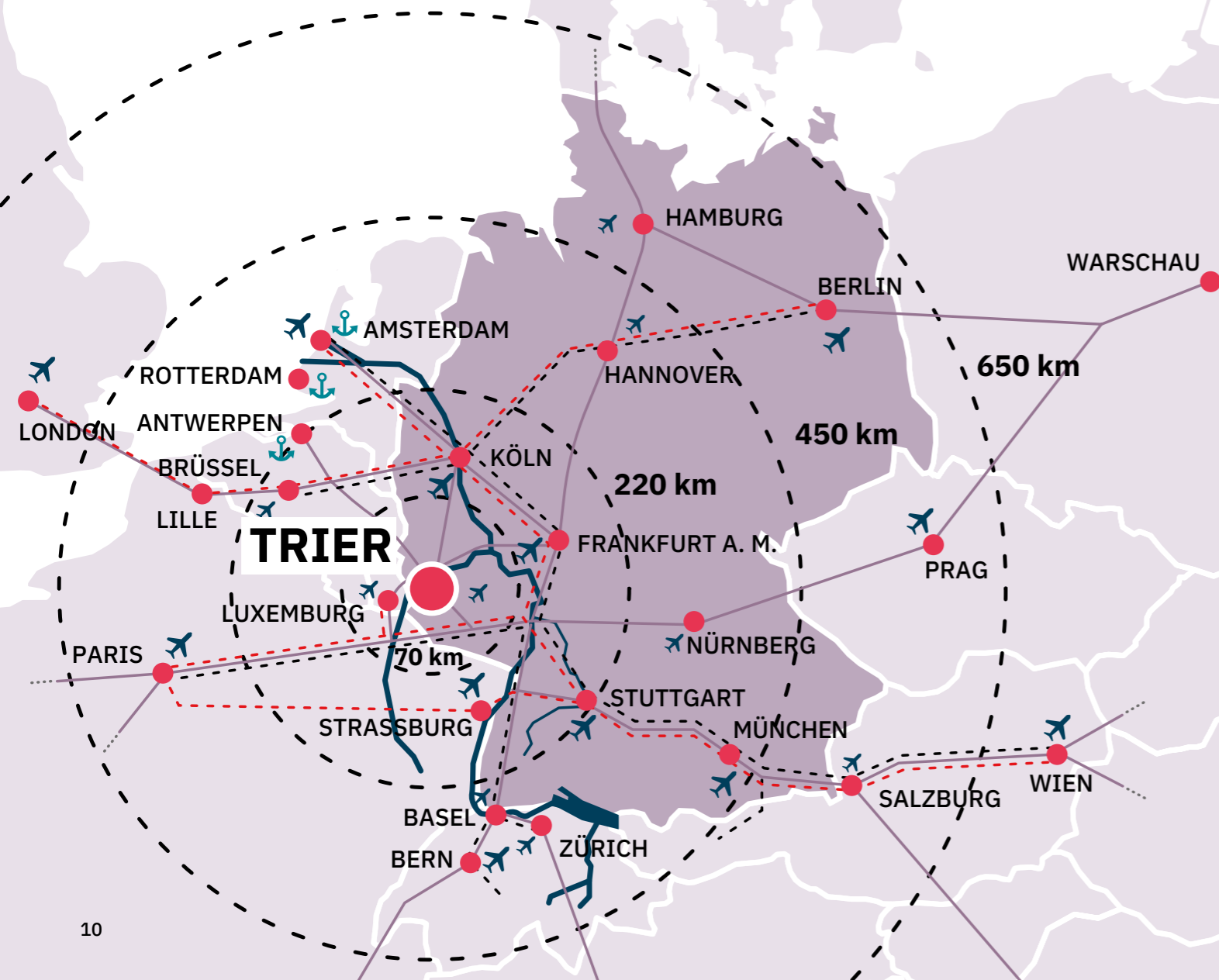
Trier im Herzen Europas

Wie zentral und strategisch günstig Trier im Europa nördlich der Alpen liegt, haben schon die Römer vor mehr als 2000 Jahren erkannt. Mosel und Saar – heute zu modernen Wasserstraßen ausgebaut und mit den ARA-Häfen Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen verbunden – dienten bereits damals als natürliche Verkehrswege.

Inzwischen profitieren Trierer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen vor allem von einer effizienten Anbindung an das europäische Autobahn- und

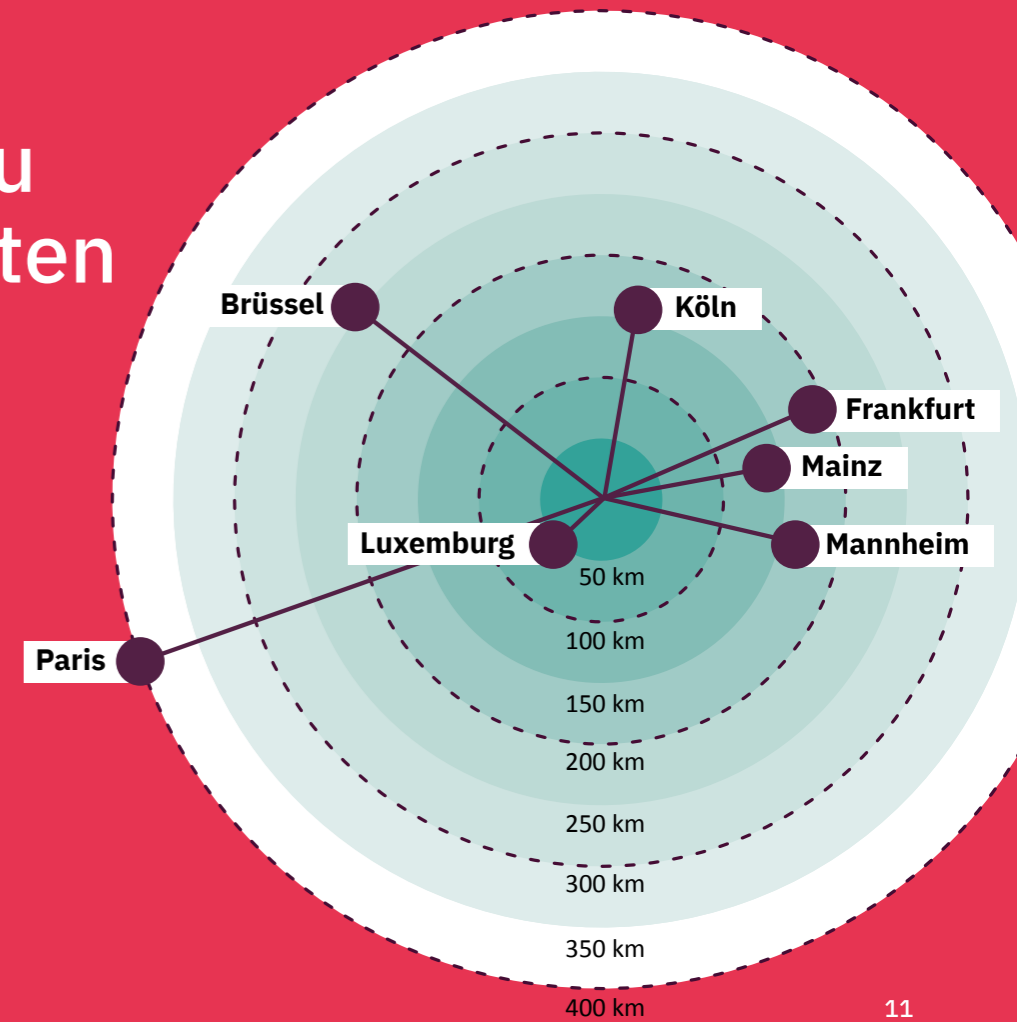
Schienennetz. Metropolen wie Köln, Frankfurt am Main, Luxemburg, Paris und Basel sind per PKW oder Bahn in kürzester Zeit erreichbar.

Der internationale Flughafen von Luxemburg liegt nur knapp 30 Minuten entfernt. Schnell und bequem mit dem Auto zu erreichen sind außerdem die Airports Saarbrücken, Hahn, Köln/Bonn und Frankfurt. Der Flugplatz in Föhren bietet dem Geschäftsflugverkehr einen besonders nahen Landeplatz.

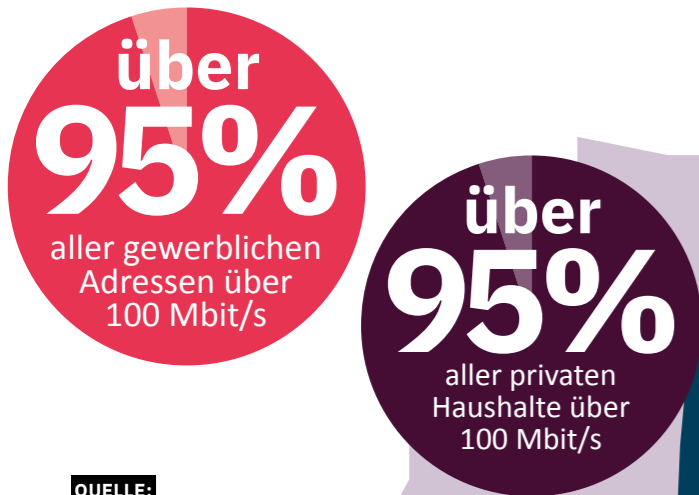


Entfernung zu Nachbarstädten

1.	Luxemburg	46 km
2.	Mainz	148 km
3.	Köln	170 km
4.	Mannheim	182 km
5.	Frankfurt	188 km
6.	Brüssel	253 km
7.	Paris	393 km



Beste Breitbandversorgung



Der größte Teil aller Unternehmen und Haushalte in Trier surft bereits heute mit mind. 100 Mbit/s im Netz.

Dahinter steht eine intelligente Versorgungskombination aus DSL und Internet-Anschluss via TV-Kabelnetz. Auch Schulen sowie Bildungseinrichtungen sind bestens versorgt und können auf hohe Bandbreiten zugreifen. Das öffentliche WLAN-Netz ist im Stadtgebiet bereits gut ausgebaut und soll in den kommenden Jahren vom Zentrum aus sukzessive erweitert werden.

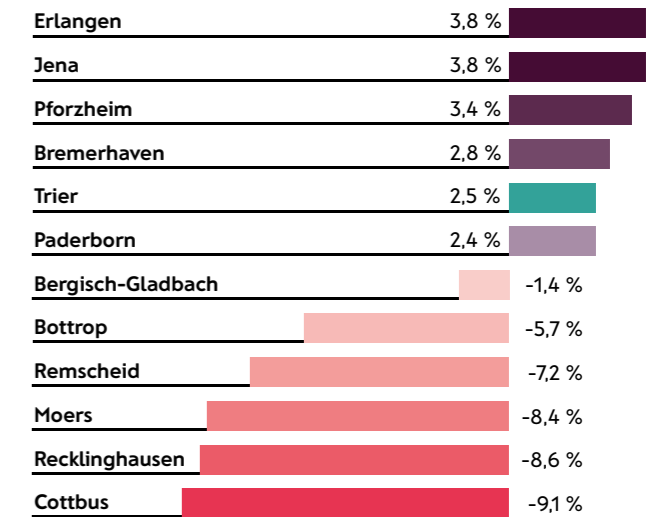
QUELLE:
Breitbandatlas der Bundesnetzagentur, Stand 12.08.2022
<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Breitband/breitbandatlas/start.html>

Fakten

Bodenfläche insgesamt (2020)	117,1 km²
Bevölkerung insgesamt (2021)	110.570 Personen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (2021)	55.377 Personen
Selbstständige (2020)	5.299 Personen
Arbeitslosenquote (2021)	6,0%
Unternehmen insgesamt (2020)	4.717 Unternehmen
Bruttoinlandsprodukt BIP (2019)	4.925 Mio EUR
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (2019)	21.794 EUR pro Kopf
Besonderheiten	Älteste Stadt Deutschlands, UNESCO-Welterbestätte, Universitätsstadt, größte Einzelhandelszentralität

QUELLE:
Statistisches Landesamt (Landesinformationssystem)

Bevölkerungsentwicklung bis 2030

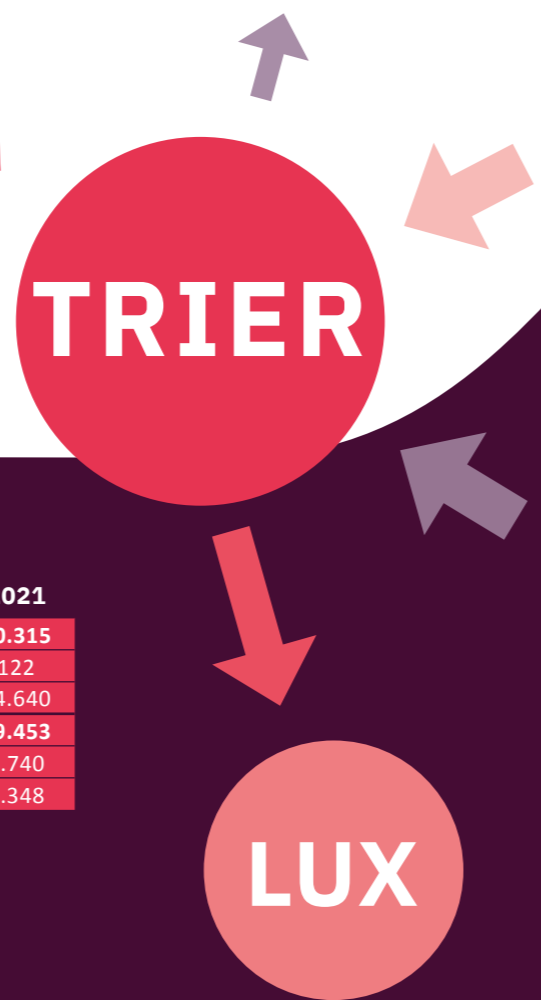


QUELLE:
Statistische Ämter der jeweiligen Stadt

Pendlerbewegung

Trier und Luxemburg sind auf wirtschaftlicher Ebene nahezu symbiotisch verflochten. Beide Städte entfalten große Anziehungs- und Strahlkräfte weit in die Region hinein. So pendelten 2022 mehr als 38.000 Beschäftigte aus ganz Rheinland-Pfalz nach Luxemburg. Nach Trier pendelten 2021 über 24.000 Beschäftigte aus der Region.

QUELLE:
zur Zahl Pendler aus RLP nach Luxemburg: <https://adem.public.lu/fr/marche-emploi-luxembourg/faits-et-chiffres/statistiques/igss/Tableaux-interactifs-stock-emploi.html>



Ein- und Auspendler	2017	2018	2019	2020	2021
Einpendler insgesamt	30.734	30.774	30.386	30.055	30.315
aus Luxemburg	119	124	124	119	122
aus der Region Trier	25.212	25.266	25.003	24.599	24.640
Auspendler insgesamt	17.110	17.891	18.443	18.546	19.453
nach Luxemburg ¹	7.700	8.040	8.340	8.570	8.740
nach Region Trier	5.656	5.859	6.037	6.094	6.348

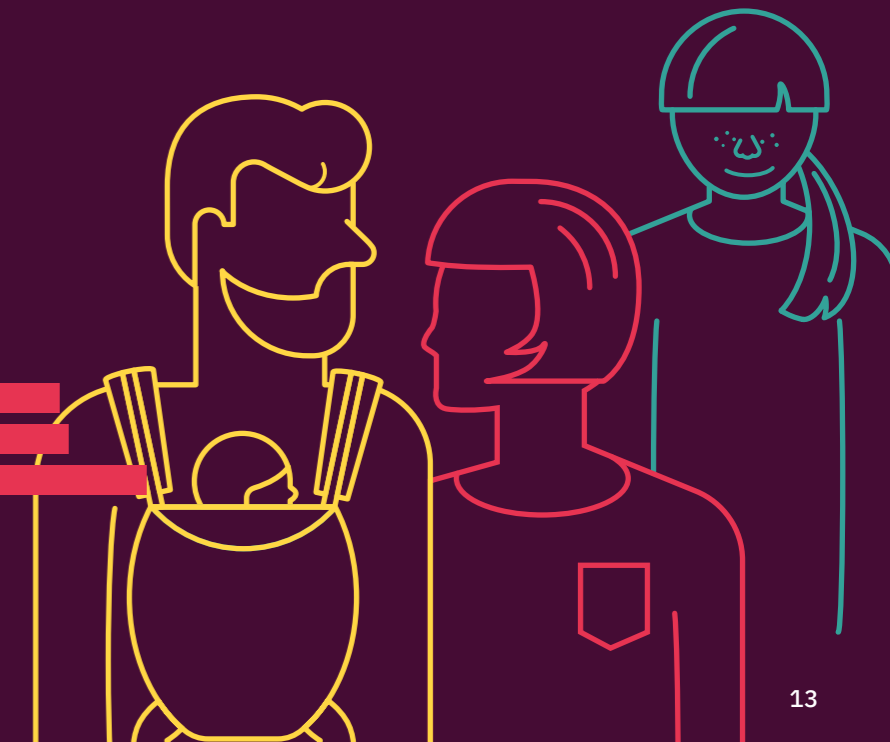
QUELLE:
Bundesagentur für Arbeit
¹Inspection générale de la sécurité sociale (IGSS)

Junge Stadt Trier

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz im Vergleich

Mainz	41,6
Trier	42,1
Ludwigshafen	42,2
Landau	43,2 Jahre
Kaiserslautern	43,2 Jahre
Worms	43,5 Jahre
Koblenz	43,9 Jahre
Frankenthal	44,8 Jahre
Speyer	45,6 Jahre
Zweibrücken	45,7 Jahre
Pirmasens	46,7 Jahre

QUELLE:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2021



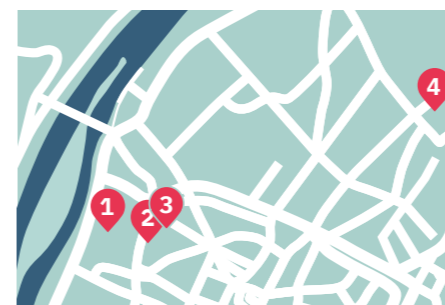
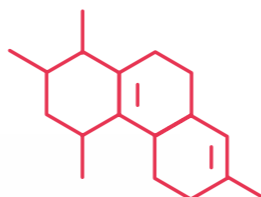


Die Berufsbildenden Schulen

Für qualifizierten Nachwuchs ist gesorgt

Vier Berufsbildende Schulen qualifizieren am Ausbildungsstandort Trier rund 8.000 Jugendliche und Erwachsene für Beruf und Studium. Angeboten werden einerseits berufsqualifizierende Abschlüsse in der dualen Berufsausbildung und in speziellen Schulformen, andererseits allgemeine Abschlüsse von der Berufsreife bis zum Abitur. Außerdem gibt es die Option, Qualifikationen im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu erlangen, die der DQR-Niveaustufe 6 der Bachelor-Abschlüsse einer Hochschule entsprechen.

Für die Bereiche Ernährung, Hauswirtschaft, Sozialpflege, Gestaltung, Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit bieten die Berufsbildenden Schulen in Trier ein offenes, durchlässiges Ausbildungssystem ohne Sackgassen. Aufstiege und Übergänge sind an jeder Stelle möglich.



- 1 **Berufsbildende Schule Wirtschaft Trier (BBS W)**
www.bbsw-trier.de
- 2 **Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik Trier (BBS GuT)**
www.bbsgut.de
- 3 **Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege Trier (BBS EHS)**
www.bbs-ehs-trier.de
- 4 **Balthasar-Neumann-Technikum Trier (BBS BNT)**
www.bnt-trier.com



Die Berufsbildenden Schulen Schnittstelle zu Wirtschaft und Handwerk

Quelle Foto: Berufsbildende Schule Wirtschaft Trier



Quelle Foto: Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik Trier



Quelle Foto: Balthasar-Neumann-Technikum Trier

Fördern, beraten & unterstützen

Die Berufsbildenden Schulen fördern, beraten und unterstützen bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung. Sie arbeiten – so eng wie keine andere Schulart – unmittelbar an der Schnittstelle zu Wirtschaft und Handwerk; sie kooperieren mit Ausbildungsbetrieben, Kammern, Hochschulen und anderen externen Partnern in der Ausbildung. Viele der Lehrkräfte verfügen über Berufserfahrung aus der freien Wirtschaft. Es wird

praxisorientiert in professionell ausgestatteten Arbeitsräumen, Laboren und Werkstätten unterrichtet. Zudem arbeiten die Schulen engagiert an der Qualitätssicherung und stetigen Aktualisierung ihres vielfältigen Bildungsangebots – auch im Hinblick auf Aspekte der Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit innovativen Projekten, europäischen und internationalen Kooperationen, Wettbewerben und Zertifizierungen sind sie am Puls der Zeit.

Quelle Fotos:
Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege Trier,
iStockphoto

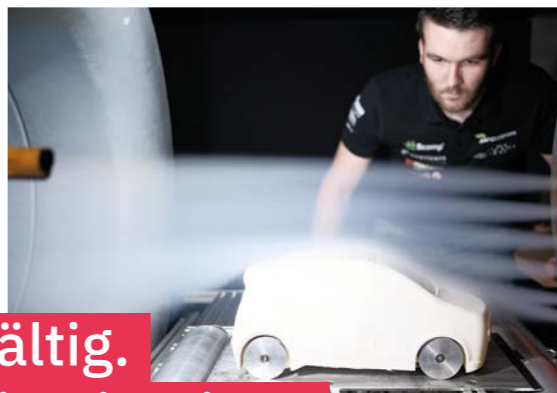


Universität Trier
www.uni-trier.de

Hochschule Trier, Hauptcampus
www.hochschule-trier.de

Hochschule Trier, Campus Gestaltung
www.hochschule-trier.de/go/gestaltung

Quelle Fotos: Universität Trier



Quelle Fotos:
Hochschule Trier

**Vielfältig.
Praxisorientiert.
Forschungsstark.**



Universität Trier

Die Universität Trier ist mit 1.400 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber der Region und zugleich Studienort für etwa 11.000 junge Menschen. Zu ihren Charakteristika gehören ein unverwechselbares Fächergefüge und zahlreiche interdisziplinäre Forschungsverbünde. Als Mitglied der grenzüberschreitenden Universität der Großregion und in einer Vielzahl an Kooperationen mit Partner-Universitäten weltweit lebt sie ihre internationale Ausrichtung. Hier werden Fach- und Führungskräfte von morgen ausgebildet und ambitionierte Forschungsprojekte an relevanten Fragestellungen vorangetrieben. Diese Faktoren machen die Universität Trier zu einer Triebfeder des Wirtschaftsstandortes Trier.

Die Studierenden können aus einem thematisch breit angelegten und teils hochspezialisierten Studienangebot wählen, das in dieser Konstellation nur selten an anderen Universitäten in Deutschland zu finden ist. Schwerpunkte liegen in den Geistes-, Gesellschafts- und Sprachwissenschaften. Zeitgemäße Studiengänge gibt es aber auch in

den Bereichen Umwelt, MINT und Digitalisierung. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Universität unterstützt Gründungsinitiativen ihrer Studierenden und Mitarbeitenden im gesamten Wirtschaftsspektrum. Inspiriert durch den kooperativen Austausch in Hubs sowie unterstützt durch gründungsspezifische Bildungsangebote können Geschäftsideen zu Erfolgsmodellen für Unternehmertum und berufliche Zukunft reifen.

Die Universität Trier bringt in der Wissenschaftsallianz und in weiteren Formaten Transfer und Innovationen in ein regionales Netzwerk aus Wissenschaft, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Kammern ein. In Fächern, Instituten und Forschungsgruppen widmen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den vielfältigen Fragestellungen im Kontext von Wirtschaft, Unternehmen und Arbeit. Sie arbeiten an Problemanalysen, die regionale Betriebe ebenso wie internationale Wirtschaftsbeziehungen tangieren.



Hochschule Trier

Die Hochschule Trier steht für praxisorientierte Lehre, zukunftsweisende Forschung und gelebte Internationalität. Mit rund 7.000 Studierenden ist sie eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz, zentral gelegen im Herzen Europas.

Das außergewöhnlich vielfältige Studienangebot mit rund 85 Studiengängen unterschiedlichster Fachrichtungen ist einzigartig in der Region. Die Synergien aus **Technik, Informatik, Bauen, Leben, Wirtschaft, Recht, Umwelt, Gesundheit und Gestaltung** lassen innovative und zukunftsweisende Ideen entstehen.

Lehre und Forschung orientieren sich stets an aktuellen Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Profithemen der Hochschule Trier sind Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Die Hochschule Trier steht für leistungsstarke anwendungsorientierte Forschung und

kann ihre Position als drittmittelstärkste Hochschule für angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz behaupten.

Die geografische Lage im südwestlichen Dreiländereck eröffnet vielfältige Potentiale sowie Beschäftigungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Großregion. Die Hochschule Trier pflegt ein breites Netzwerk mit der Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Städten, Schulen und Verbänden. Damit ist sie eine der führenden Ausbildungsinstitutionen und ein Motor für Innovation sowie Wissenschaft in der Region.





Quelle Fotos: Medizincampus Trier

Medizincampus Trier
der JGU UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

MCT – Medizincampus Trier



Der Medizincampus Trier (MCT) der Universitätsmedizin Mainz wurde im Oktober 2020 eröffnet und ist eine Kooperation zwischen der Universitätsmedizin Mainz mit dem Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier.

Der MCT bietet jeweils bis zu 30 Studierenden im Studiengang Humanmedizin der Unimedizin Mainz die Möglichkeit, das zehnte Fachsemester – seit dem Sommersemester 2022 auch das neunte Fachsemester – in Trier zu absolvieren. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihr unmittelbar anschließendes Praktisches Jahr an den Trierer Krankenhäusern durchzuführen.

Die Lehre am MCT wird vorwiegend durch ärztliches Personal der beiden Trierer Krankenhäuser durchgeführt. Seit März 2022 finden die Lehrveranstaltungen des Medizincampus Trier an zwei Standorten auf dem Gelände der Vereinigten Hospitien statt. Das ehemalige Pfarrhaus am Irminenfreihof beherbergt Seminar- und Übungsräume, eine Lernbibliothek, einen Videokonferenzraum sowie das Studienbüro. In der Lernklinik liegt der Fokus auf praxisnahem Lernen an verschiedenen Lehr- und Simulationsmaterialien.

Beide Vorlesungssäle sind mit einer modernen Kamera- und Streamingtechnik ausgestattet, um die Lehre in Trier mit digitalen Veranstaltungsformaten aus Mainz und umgekehrt punktuell zu ergänzen.

Praktische Lehreinheiten finden darüber hinaus in den beiden Kliniken des Medizincampus statt und bieten den Studierenden ein intensives Betreuungsverhältnis.

Quelle Fotos: Medizincampus Trier



V. l. n. r.: Markus Leineweber (Hausoberer Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier), Christian Weiskopf (BBT-Regionalleiter, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier), PD Dr. Frank Schmidt (Fachübergreifender Lehrverantwortlicher, Klinikum Mutterhaus Trier, Chefarzt Kardiologie), Bruder Peter Berg (BBT-Regionalleiter, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier), Anika Bauer (Regional Koordinatorin Medizincampus Trier), Univ.-Prof. Dr. Ulrich Förstermann (Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan der Universitätsmedizin Mainz), Wolfram Leibe (Oberbürgermeister Stadt Trier), Malu Dreyer (Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz), Dr. Christian Sprenger (Medizinischer Geschäftsführer Klinikum Mutterhaus Trier), Dr. Yvonne Russell (Stiftungsdirektorin/Geschäftsführer Vereinigte Hospitien), Univ.-Prof. Dr. Heinz Schmidberger (Prodekan für Studium und Lehre), Prof. Dr. Tim Piepho (Fachübergreifender Lehrverantwortlicher, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier, Chefarzt Anästhesie), Philipp Paa (stellv. Abteilungsleiter Abteilung Studium und Lehre Universitätsmedizin Mainz), Tobias Reiland (Kaufmännischer Direktor/Geschäftsführung Vereinigte Hospitien)



QuattroPole

Gegen im Herzen der Großregion, im Grenzraum zwischen Frankreich, Deutschland und Luxemburg, bilden die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier das Städtetz QuattroPole.

QuattroPole stellt eine grenzüberschreitende Region mit großer historischer, wirtschaftlicher und kultureller Vielfalt und einer täglich gelebten Mehrsprachigkeit dar. Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier bündeln ihre Kräfte, um ihre Sichtbarkeit auf der europäischen Bühne zu erhöhen und ihr Know-how in innovativen Projekten zu vereinen. Die Zusammenarbeit und die Durchführung gemeinsamer

Projekte sollen Synergieeffekte zwischen den Städten erzeugen und die wirtschaftliche Attraktivität der Region stärken.

Aus der industriellen Vergangenheit der Großregion sind aus den Städten inzwischen Standorte geworden, an denen Entwicklung, Forschung und Wissen im Vordergrund stehen. Gepaart mit der historisch gewachsenen Multikulturalität der Arbeitskräfte bildet dies ein vielversprechendes Fundament für die Unternehmensansiedlung.

Quelle Fotos und Karte: QuattroPole e. V., Universität Trier, Metz Congrès Robert Schuman = Metz Métropole, Science Park Saarbrücken = Landeshauptstadt Saarbrücken

UniGR – Universität der Großregion



Université de la Grande Région

Die Universität der Großregion ist ein Netzwerk bestehend aus sieben Hochschulen (die Universitäten Kaiserslautern, Lüttich, Lothringen, Luxemburg, des Saarlandes, Trier und die htw saar als assoziierter Partner), die im Grenzraum der Großregion liegen.

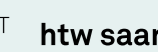
Der einzigartige Universitätsverbund bietet zahlreiche Vorteile sowohl für die Studierenden als auch für die Mitarbeitenden. Der UniGR-Studierendenstatus ermöglicht die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Partneruniversitäten und die Nutzung von Bibliotheken und Mensen.

Border Studies, Biomedizin sowie Materialwissenschaft und Ressourceneffizienz sind Schwerpunkte gemeinsamer Forschungsaktivitäten. Zusätzlich bietet die UniGR organisatorische Unterstützung und Beratung für grenzüberschreitende Kooperationen an.



Die UniGR hat es sich zum Ziel gesetzt, aktiv zu einem gemeinsamen Hochschul- und Forschungsraum in der Großregion beizutragen. Der Verbund soll das Studieren, Lehren und Forschen „ohne Grenzen“ ermöglichen, fördert die Mehrsprachigkeit im Grenzgebiet und bereitet die Studierenden und Promovierenden auf den Arbeitsmarkt der Großregion vor.

www.uni-gr.eu/de
Quelle Foto: Oliver Dietze





Quelle Foto: Trier Tourismus und Marketing GmbH

Der Smart City Index des Bitkom e. V. bildet das Digitalranking der deutschen Großstädte ab. Alle 81 Städte wurden 2022 anhand von fünf Themenbereichen untersucht: Verwaltung, IT und Kommunikation, Energie und Umwelt, Mobilität und Gesellschaft. Für das Ranking wurden rund 11.000 Datenpunkte erfasst, überprüft und qualifiziert.

Trier belegte 2022 Platz 12 unter 81 deutschen Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (siehe Infokasten). Digitalisierung und Smart City werden in Trier als Querschnittsaufgaben mit hoher Priorität gesehen und erfordern einen ganzheitlichen, gesamtstädtischen Ansatz. Zur Koordinierung und Steuerung der Digitalisierungsprojekte in Stadt und Stadtverwaltung hat der Oberbürgermeister die strategisch ausgerichtete Stabsstelle eines „Chief Digital Officer“ (CDO) dauerhaft in seinem Büro etabliert. Wesentliche Bedeutung kommt der Vernetzung und Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure in der Stadt zu.

So gilt die digitale Trierer Szene mit ihren Startups und Coworking Spaces als besonders lebendig, was neben dem umfangreichen städtischen

Geoportal und den vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten zur guten Platzierung im Bereich Gesellschaft beigetragen hat. In Sachen Energie, Umwelt und Mobilität wurde seit 2021 vor allem von Seiten der Trierer Stadtwerke viel vorangebracht – etwa der Ausbau der smarten Straßenbeleuchtung, der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität oder der CO₂-neutralen Energie- und Trinkwasserbereitstellung.

Als Infrastrukturdienstleister stellt die städtische Tochter (Anstalt des öffentlichen Rechts) auch für die digitale Transformation wesentliche Basistechnologien wie Glasfasernetze für Gewerbetreibende und Funknetze zur Verfügung.

Bitkom Smart City Index 2022

- **Platz 12** Gesamtplatzierung unter allen 81 deutschen Großstädten in 2022 (+8 Plätze im Vergleich zu 2021)
- **Platz 3** bei Energie und Umwelt (+3 Plätze im Vergleich zu 2021)
- **Top-Aufsteiger 2022 in IT und Kommunikation** (Platz 12, +28 Plätze im Vergleich zu 2021)
- **beste Großstadt** in Rheinland-Pfalz

QUELLE:

Bitkom Smart City Index 2022



Glasfaserausbau in Trier – eine wichtige Investition in die Zukunftsfähigkeit der Stadt

Die Deutsche Telekom investiert aktuell und in naher Zukunft massiv in den weiteren Glasfaserausbau in Trier. Geplant sind für 2022/2023 der Anschluss der Stadtteile Trier-Neu-Kürenz (Petrisberg), Trier-Mitte/Gartenfeld sowie Trier-Süd. Im Zuge der Ausbaumaßnahmen sollen allein dort weitere 16.500 Haushalte einen Glasfaseranschluss erhalten. Der erste Ausbauschritt in Trier-Nord wird 2022 fertiggestellt. Damit werden neben 10.000 Haushalten auch alle Unternehmen im Gewerbegebiet Nord an das schnelle Netz angeschlossen sein. Mit diesen Ausbauprojekten werden über 40 % der Trierer Haushalte mit einer Geschwindigkeit von bis zu einem Gigabit pro Sekunde surfen können.

In den Gewerbegebieten im Westen der Stadt (Eurener Flur, Pi-Park, Bobinet) verfügen zudem die Stadtwerke Trier über ein eigenes Glasfasernetz und versorgen gewerbliche Kunden mit schnellem Internet und Telekommunikationsleistungen aus einer Hand. Bei den anstehenden Quartiersentwicklungen, wie zum Beispiel im Bereich Lokrichthalle, Jägerkaserne und Busdepot, wird das Netz flächendeckend weiter ausgebaut.



Das Archäologische Stadtkataster – ein digitaler Masterplan

Das digitale Stadtkataster Trier bietet als landesweit einmaliges Projekt Denkmalschutz, Verwaltung, Architekturschaffenden, Investierenden sowie Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über archäologische Fundstellen in der Stadt zu informieren. Den digitalen Masterplan erarbeitet ein fünfköpfiges interdisziplinäres Team auf der Basis von Archivdaten sowie unter Einsatz eines Georadars. Das Projekt hat zunächst eine Laufzeit von zwei Jahren.



Freies WLAN für ein smartes Trier

Offen für alle und ohne Einschränkungen: Mit dem City-WLAN wurde in Trier in den vergangenen Jahren das Konzept einer flächendeckenden innerstädtischen WLAN-Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt umgesetzt. Von der Porta Nigra bis zum Rathaus und selbst in den Bussen des ÖPNV kann kostenlos im High-speed-Netz gesurft werden.

Das Angebot ist bereits seit Mitte 2018 flächendeckend in der Innenstadt verfügbar und verzeichnet seitdem rund 73.000 Anmeldungen pro Monat. Damit trägt das City-WLAN auch zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt bei. In der Zwischenzeit wurden zahlreiche weitere Access-Points installiert und das flächendeckende WLAN-Netz über den Innenstadtbereich hinaus bis in den Außenring erweitert. Außerdem sind mittlerweile alle 90 SWT-Busse mit WLAN ausgestattet. Aufgrund dieses übergreifenden Ansatzes gehört Trier zu den Vorreiter-Städten in Deutschland. Für das SWT City-WLAN gelten die höchsten Sicherheits- und Datenschutzstandards – und alle Server stehen in Trier.



Das Internet of Things (IoT)

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das gesamte Trierer Stadtgebiet durch ein so genanntes Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) abgedeckt, mit dem sich bei einem relativ niedrigen Energiebedarf zukunftsweisende Anwendungen aus den Bereichen IoT und Sensorik realisieren lassen. Dazu gehören nicht nur die Zählerauslesung der Stadtwerke, sondern auch weitere vielfältige Anwendungsfälle.

So ermöglicht das LoRaWAN zum Beispiel Echtzeit-Bodenfeuchtemessungen, die eine bedarfsgerechte Bewässerung von Grünflächen und Bäumen im öffentlichen Raum ermöglicht.

An sieben repräsentativ ausgewählten Standorten im Stadtgebiet wird mittels Sensoren im Wurzelbereich der Bäume Feuchte und Temperatur gemessen. Diese Daten werden über das funkbasierte LoRaWAN-Netz an eine zentrale Plattform übermittelt und ausgewertet, um den

Wasserbedarf genau ermitteln zu können. Ein Beispiel dafür, wie sich Wirtschaftlichkeit, Digitalisierung und Umweltschutz optimal ergänzen können: Pro Jahr werden aktuell rund 7,8 Millionen Liter Wasser eingesetzt. Eine verbesserte Steuerung der Bewässerung hilft, die 87.000 Stadtbäume in Trier effizient zu versorgen und dabei auch Ressourcen und Kosten zu sparen.



CO₂-neutrales Rechenzentrum im Energie- und Technikpark Trier

Die Stadtwerke und die Stadtverwaltung Trier speichern und verarbeiten ihre Daten lokal vor Ort in einem ausfallsicheren, TÜV-zertifizierten Rechenzentrum im Energie- und Technikpark in Trier-Nord. Über eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke können zudem auch Unternehmenskunden hier Flächen für den eigenen Bedarf anmieten und ihre eigene IT-Infrastruktur auf sicheren Servern betreiben.

KI-gesteuerte Verkehrsfluss-optimierung

Mit dem Ziel, die Verkehrsflüsse in der Stadt durch den Einsatz von Sensorik und künstlicher Intelligenz (KI) nachhaltig zu verbessern, haben die Stadtwerke Trier in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein neues Leuchtturm-Projekt gestartet. Es wird mit mehr als vier Millionen Euro im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Zukünftig sollen Echtzeitdaten genutzt werden, um beispielsweise den Parksuchverkehr in der Innenstadt zu minimieren, ÖPNV und Park-and-Ride-Angebote zu optimieren und zielgerichteter zu bewerben und damit schlussendlich die Umwelt zu entlasten. Ein System, das digitale Sensoren, intelligente Algorithmen und zielgruppenorientierte Auskunftssysteme umfasst, schafft die Basis für eine nachhaltige, moderne und vernetzte Mobilität in der Stadt Trier und im regionalen Umfeld. Der innovative Ansatz des Projektes soll bundesweite Strahlkraft entfalten und Vorbildcharakter für andere Regionen haben.

Vorgesehen ist, dass im Rahmen des Gesamtinvestitionsvolumens von 5,3 Millionen Euro nach Parkhausparkplätzen auch Oberflächenparkplätze mit 3D-Sensoren ausgestattet werden. Weitere Sensoren werden eingesetzt, um an relevanten Punkten die Verkehrsdichte und bestimmte Umweltparameter zu erfassen. Diese Daten werden im zweiten Schritt über die digitale Infrastruktur der Stadtwerke (Glasfaser, Funknetze, WLAN) übertragen und von einem mehrschichtigen KI-System analysiert und ausgewertet. Die KI soll dann auf der Grundlage von Simulationen Handlungsempfehlungen liefern. Auf der Basis dieser Ergebnisse werden in einem dritten Schritt Informationen zur Verkehrssteuerung an unterschiedliche Kanäle übermittelt. Neben Apps, die schließlich mobile Endgeräte direkt mit den Informationen versorgen, sind auch großformatige LED-Anzeigen und Infosysteme im Stadtgebiet angedacht. Das Projekt läuft bis 2026.

SWT Rechenzentrum



→ CO₂-neutraler Betrieb

Stromversorgung durch eigene PV-Anlagen und BHKWs (Blockheizkraftwerke) aus dem benachbarten Klärwerk

→ Benchmark für Effizienz

PUE (Power usage effectiveness) < 1,3

→ Höchst effiziente Klimatisierung

durch adiabatisches Kühlsystem (Verdunstungskühlung)

→ Lokales Betreiber Netzwerk

alle beteiligten Unternehmen kommen aus der Region Trier

→ Doppelte Datensicherheit

sowohl in Sachen DSGVO als auch in Sachen Überwachung gelten höchste Standards

LOGISTIK IST DA, WO WIR SIND

Mit voller Kraft für die Wirtschaft

Als trimodaler Transportknotenpunkt ist der Hafen Trier ein leistungsstarker Motor der Großregion. Er bietet passgenaue Transport- und Logistiklösungen über Straße, Schiene und Wasserstraße sowie Lagerflächen und modernisierte Gewerbeimmobilien.

Darüber hinaus wird er immer wichtiger für den Tourismus: Er ist Anlaufstation für große Flusskreuzfahrtschiffe, deren Fahrgäste die Stadt Trier durchschnittlich für ein bis zwei Tage besuchen.



Volker Klassen, Geschäftsführer der Trierer Hafengesellschaft mbH





parQ54
Das smarte Gewerbe-Quartier in Trier

Quelle Rendering: Rendertaxi

Das smarte Gewerbegebiet in Trier.

Stadtnah. Ökonomisch. Ökologisch.

Im Südwesten von Trier entsteht das Gewerbequartier ParQ54. Auf einer Fläche von mehr als 10 Hektar wird die ehemalige „General-von-Seidel-Kaserne“ zu einem nachhaltigen Standort für Gewerbe und Dienstleistung in unmittelbarer Stadtnähe.

Erste Ansiedlungen sind für Ende 2023/Anfang 2024 geplant.

Das Hauptaugenmerk der Entwicklung legt das Quartierskonzept auf eine integrierte, ganzheitliche Betrachtung der Themen Wärme, Strom, Mobilität und Digitalisierung bei flexiblen Flächenkonzepten.

Das Ziel ist es, in diesem Park Ökologie und Ökonomie zum Nutzen aller Beteiligten zusammenzuführen.

Quelle Foto: Portaflyg



Die Vorteile im Überblick

- Stadtnahes Gebiet in 1A-Lage
- Nachhaltige Wärmeversorgung durch ein Nahwärmesystem
- Nachhaltige Stromversorgung durch eigene PV-Anlagen
- E-Ladestationen für Fahrzeuge
- Großzügige Grünflächen für eine hohe Biodiversität
- Innovatives Entwässerungskonzept
- Integration in das KI-gestützte Modell des digitalen regionalen Energieabgleichs
- Schaffung von Aufenthalts- und Begegnungsflächen
- Fußläufiger Bahnanschluss
- Sehr gute ÖPNV-Anbindung
- Glasfaseranschluss für angesiedelte Unternehmen

Wenn Energie zum Standortvorteil wird.

ParQ54 steht für eine konsequente Umsetzung regenerativer und nachhaltiger Energiekonzepte und für die nachhaltige und smarte Ausrichtung des gesamten Quartiers – auch bei der Kommunikation über Breitbandtechnik.

ParQ54 nutzt nicht nur Sonnenenergie und Heiztechnik, sondern auch eine innovative Abwasserwärmeanlage zur klimaneutralen Wärmeversorgung. Mit dieser und anderen Techniken kann der Park einen hohen Grad an Energieunabhängigkeit erzielen – und die Sicherheit einer ökonomischen und sicheren Versorgung.

Nachhaltigkeit trifft Zukunft. Und das in bester Lage.

Mit der Konversion der „General-von-Seidel-Kaserne“ im Trierer Stadtteil Euren bietet sich die einmalige Chance zur Entwicklung eines stadtnahen Unternehmensparks. Das Areal ist optimal an das Trierer Verkehrsnetz angebunden und befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zahlreicher Handelsunternehmen. Die Grenze zu Luxemburg ist weniger als 10 Kilometer entfernt – und das Herzogtum ist über die Autobahn und mit der Bahn bestens angebunden.

Der Ausbau der ÖPNV-Anbindung ist wesentlicher Bestandteil des Parkkonzeptes – aber auch andere zeitgemäße Mobilitätsformen werden unterstützt.

Dass Trier selbst als Unternehmensstandort besondere Qualitäten hat, ist unbestritten: Die europäische Nachbarschaft zu Luxemburg, Frankreich und Belgien garantiert beste Verbindungen.



Quelle Foto: Presseamt Trier

Viele Schritte. Ein Weg. Unsere Wärmeversorgung.

Wärmeversorgung des Areals

- Anschluss an das Nahwärmenetz
- Wärmerückgewinnung aus Abwasserkanal
- Regenerativ im Areal gewonnener Strom
- Ladestation Elektrofahrzeuge
- Fahrradständer und Fahrradboxen auf dem Areal
- Großzügige Grünflächen, wenig versiegelte Fläche
- Retentionsmulden zur Nutzung von Niederschlägen

Die Philosophie: Gutes erhalten. Neues entwickeln.

ParQ54 wird seinem Namen Ehre machen und mit viel Grün für eine angenehme Parkatmosphäre sorgen. Mittel- und Treffpunkt wird der zentrale Quartiersplatz sein.

Großer Wert wird dabei auf die Erhaltung des ursprünglichen Baumbestandes gelegt – aber auch auf die Gestaltung weiträumiger Grünflächen. Die Versiegelung von Flächen ist bewusst auf ein Minimum beschränkt.

Konversion mit Vision.

„Wir werden aus der alten Kaserne ein neues Gelände mit Alleinstellungsmerkmal schaffen und den Unternehmen, Eigentümern und Mitarbeitenden dort echte Mehrwerte anbieten.“

(Wolfram Leibe, Oberbürgermeister der Stadt Trier)

Kontakt: Alexander Fisch
wirtschaftsfoerderung@trier.de | 0651 – 718 1839

Wirtschafts- förderung Trier

Kontaktvermittlerin, Lotsin in der Verwaltung, Start-up-Unterstützerin oder einfach nur Ansprechpartnerin für innovative Ideen

Trierer Unternehmen bieten Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort. Sie generieren Steuereinnahmen und tragen so zur Entwicklung und zum Wohlstand des Wirtschaftsstandorts Trier bei.

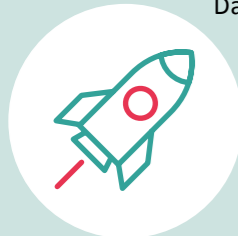
Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern möchten wir deshalb für Trierer Unternehmen die bestmöglichen Voraussetzungen für die Zukunft schaffen und sie dabei unterstützen, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Wir helfen dabei, **qualifizierte Fachkräfte** für Trier zu gewinnen und zu halten.



Unser Unternehmensservice ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen von Unternehmen und hilft entweder direkt oder stellt als Lotse in der Verwaltung **die richtigen Kontakte** her.



So unterstützen wir die Erweiterung sowie Neuansiedlung und Umsiedlung von Unternehmen, geben Hilfestellung für Start-ups und **fördern innovative Ideen**. Daneben informieren wir in unserem Wirtschaftsnewsletter über aktuelle Wirtschaftsentwicklungen und -hilfen oder Veranstaltungen für Unternehmen.



Kontakt

Gerty-Spies-Straße 3, 54290 Trier
Tel.: 0651 – 718 1839
Fax: 0651 – 718 4100

Mail: wirtschaftsfoerderung@trier.de
www.trier.de/wirtschaftsfoerderung

Hinweis: Sie finden uns auch bei facebook:
www.facebook.com/wirtschaftsfoerderungtrier

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9.00 - 12.00 Uhr,
14.00 - 16.00 Uhr
Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
und jederzeit nach Terminvereinbarung

Christopher Paulus, Christiane Luxem und Katharina Klaeser (Wifö), Raphael Zingen (Hasseldamm Consulting), Mirko Löhmann (Wifö), Sebastian Barz (PRO MUSIK GmbH)



Wir bieten selbst eine Vielzahl an verschiedenen Veranstaltungsformaten an – egal ob live, hybrid oder online – oder sind Kooperationspartner unserer **Netzwerkpartner**.

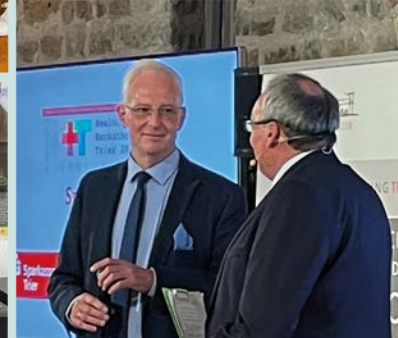


Erfolgreiche Veranstaltungsformate wie das Startup Camp oder der Healthcare Hackathon fördern innovative Ideen und **bringen Wirtschaft und Fachkräfte** von heute und morgen **zusammen**.

Wir initiieren Projekte wie den Digital Hub Region Trier und bauen auf ein hervorragendes Netzwerk in die Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie auf eine Vielzahl an Kooperationspartnern. Durch das von uns initiierte Netzwerk "Attraktive Unternehmen Trier", das wir als Partner der Wirtschaft koordinieren, unterstützen wir zudem aktiv die **Vernetzung Trierer Unternehmen** untereinander.



Schülergruppe HGT beim 2. Healthcare Hackathon



Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Thomas Vatheuer (Moderator)



Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist die **Flächenentwicklung**. Derzeit entsteht unter Projektleitung der Wirtschaftsförderung auf dem Gelände der ehemaligen Generalvon-Seidel-Kaserne der nachhaltige Gewerkepark ParQ54. Hier soll in Zukunft die Ansiedlung von weiteren (neuen) Unternehmen gefördert und auch unterstützt werden.

Dies alles passiert vor dem Hintergrund, den **Wirtschaftsstandort Trier zu stärken und noch attraktiver zu gestalten**.



Technische Ausstattung beim 2. Healthcare Hackathon

Institutionen & Netzwerke in Trier

NETZWERK

"ATTRAKTIVE UNTERNEHMEN TRIER"

Das Netzwerk „Attraktive Unternehmen Trier“ wurde 2019 unter der Leitung der Wirtschaftsförderung Trier ins Leben gerufen. Ziel des Netzwerkes ist es, Unternehmen und Organisationen in der Stadt Trier und der Region dabei zu unterstützen, attraktiv für Fachkräfte zu sein.

Mein Top Job Trier

Alle zwei Jahre werden attraktive Unternehmen und Organisationen, die sich besonders um die Gewinnung und nachhaltige Bindung von Fachkräften bemühen, durch das Siegel „Mein Top Job Trier“ ausgezeichnet. Erstmals wurde das Siegel im März 2021 von Oberbürgermeister Wolfram Leibe an 15 Mitglieder aus der Region Trier verliehen.

Das Netzwerk wächst stetig

Rund 70 Unternehmen sind im Jahr 2022 bereits Teil des Netzwerkes. Bei den Netzwerktreffen, die mehrmals im Jahr stattfinden, geht es u. a. um Themen wie Fachkräftegewinnung, Praktika, moderne Vergütungsmodelle oder Nachhaltigkeit, die anhand von Impulsen und Best-Practice-Beispielen vorgestellt werden. Auch der konstruktive Austausch mit den Fachkräften von Morgen ist bei den Netzwerktreffen ein wichtiger Punkt. So haben beispielsweise Schülerteams ihre App-Ideen zu den Themen Gesundheit, Praktika und Ausbildung vorgestellt, die sie im Rahmen des 2. Healthcare Hackathon Trier entwickelt haben.

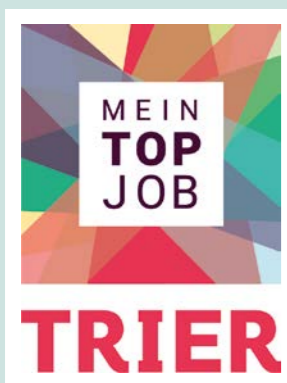
Auch die Vernetzung der Unternehmen untereinander steht bei den Netzwerktreffen immer im Mittelpunkt. Der Trierer Arbeitsmarkt mit seinen Ausbildungsmöglichkeiten soll durch das Netzwerken weiter attraktiv und transparenter gemacht werden, um gezielt Fachkräfte auf den Standort aufmerksam zu machen.

Möchten auch Sie Teil des Netzwerkes werden?
Sprechen Sie uns gerne an:

Kontakt: Katharina Klaeser
wirtschaftsfoerderung@trier.de | 0651 – 718 1839

Vorteile:

- Gegenseitiges Lernen
- Neue Impulse
- Gemeinsamer Austausch zwischen den Mitgliedern
- Regelmäßige Netzwerktreffen
- Kostenfreie Mitgliedschaft



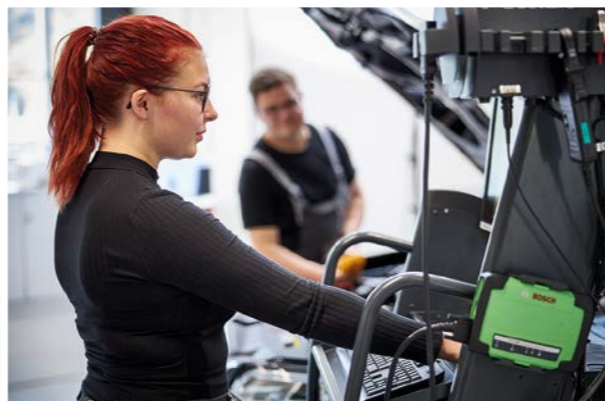
Quelle Foto: Trier Tourismus und Marketing GmbH

Themen der Netzwerkarbeit:

<p>Netzwerk</p>	<p>Flexible Arbeitszeit</p>	<p>Soziale Verantwortung</p>
<p>Flexibler Arbeitsort</p>	<p>Weiterbildung/ Personalentwicklung</p>	<p>Mehr Infos unter:</p> <p>Alle Informationen rund um das Netzwerk "Attraktive Unternehmen Trier" finden Sie unter:</p>
<p>Diversität</p>	<p>Nachhaltigkeit</p>	

HWK – HANDWERKSKAMMER TRIER

7.000 Handwerksbetriebe bilden das wirtschaftliche Rückgrat unserer Region. Die HWK macht sich dafür stark, dass sie weiterhin gut aufgestellt sind. Standortoptimierung, Materialknappheit, Energiepreisexlosion, Corona- und Hochwasserhilfen – an diesen und vielen weiteren Baustellen ist die HWK für ihre Mitglieder im Einsatz. Vor allem auch mit Blick in die Zukunft: Umso intensiver klappert die HWK für eine Ausbildung im Handwerk. Denn Aus- und Weiterbildung sind das A und O! Die HWK bildet überbetrieblich Lehrlinge aus und schult sie später zu Meisterinnen und Meistern. Im neuen, lichtdurchfluteten Passivbau Campus Handwerk macht das Lernen doppelt Spaß!

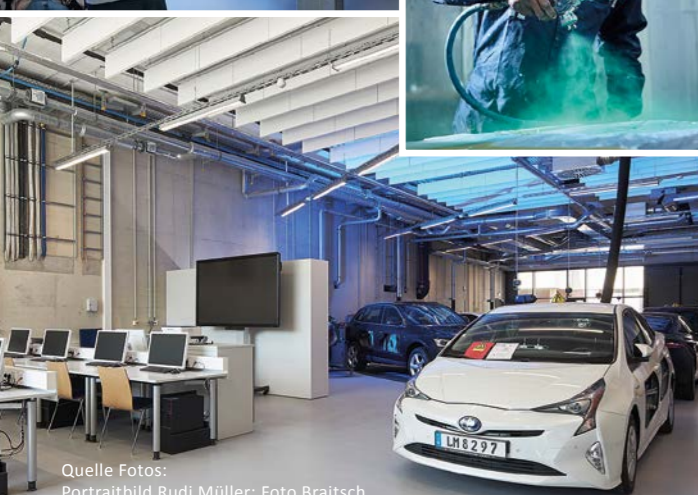
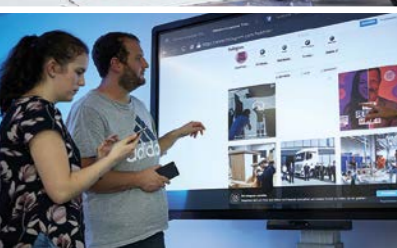


» Bei der Gestaltung unserer Zukunft wird das Handwerk immer wichtiger. Dienstleistungen wie Gebäude sanieren, Heizung warten, Zahnersatz und Brillen anfertigen, Fleisch- und Backwaren produzieren, Fahrzeuge reparieren und vieles mehr erfordern qualifizierte Handwerker. Auch die Klimawende ist nur mit dem Handwerk machbar! «

HWK-Präsident Rudi Müller



Rudi Müller, Präsident Handwerkskammer Trier



Quelle Fotos:
Portraitbild Rudi Müller: Foto Braitsch
Campus Handwerk: Oliver Götz Fotografie, Marco Rothbrust

IHK – INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER TRIER

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier ist das gemeinsame Unternehmen ihrer rund 30.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungswirtschaft in der Region Trier, die ca. 100.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen.

Die IHK engagiert sich für gute wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und vertritt dabei das Gesamtinteresse der regionalen gewerblichen Wirtschaft. Sie ist ein zentraler Akteur im Bereich der dualen Ausbildung, erbringt Dienstleistungen für ihre Mitgliedsbetriebe und erledigt hoheitliche Aufgaben. Sie leistet einen aktiven Beitrag zur regionalen Vernetzung zwischen Wirtschaftskammern, Unternehmen, Kommunen, Institutionen, Verbänden und Bildungseinrichtungen, um unseren Wirtschaftsstandort im gemeinsamen Schulterschluss nachhaltig zu stärken. Fachkräftesicherung, Digitalisierung und die Umsetzung der Energiewende sind aktuelle standortpolitische Themen, die im Fokus unserer Arbeit stehen.



» Die Region Trier ist ein attraktiver Standort zum Leben und Arbeiten.

Die IHK Trier unterstützt Sie bei allen Fragen Ihr Unternehmen betreffend. Wir informieren, beraten, betreuen – individuell, in Veranstaltungen oder maßgeschneiderten Weiterbildungsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! «

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer



Dr. Jan Glockauer, Hauptgeschäftsführer IHK Trier

Kontakt: service@trier.ihk.de | 0651 – 97770 | www.ihk-trier.de



BNI – BUSINESS NETWORK INTERNATIONAL



Mit einem starken Netzwerk durch die Krise

Krisenzeiten sind immer auch Zeiten, in denen Zusammenhalt besonders hilfreich und wertvoll ist. Regionale Interessenvertretungen und Zusammenschlüsse machen vieles einfacher. Diese Krisen zeigen, wie wertvoll örtliche Gewerbevereine, Kreishandwerkerschaften und Unternehmerzusammenschlüsse sind.

BNI (Business Network International) ist ein internationales Unternehmernetzwerk für Geschäftsempfehlungen. In regionalen Teams wird durch das gegenseitige Empfehlen und Vermitteln von Kontakten dafür gesorgt, dass die Mitgliedsbetriebe deutliche Zusatzumsätze erzielen können. Dies hat sich besonders in der Pandemie gezeigt. Wir treffen uns wöchentlich zu einem Arbeitsfrühstück, um uns auszutauschen und gegenseitig Wege zu Aufträgen zu öffnen. Das bringt schnelle Erfolge und durch die hohe Qualität der Mitgliedsbetriebe auch weitere Folgeaufträge und wiederum Weiterempfehlungen.



Kontakt:
Thomas Hoff
0651 – 827490
thomas.hoff@bni-trier.de

Quelle Fotos: BNI

BVMW – BUNDESVERBAND MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT



Hans-Peter Pick, Leiter BVMW Trier-Eifel-Mosel

Quelle Foto: Laura Kirwel

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist mit 28.000 Mitgliedern die größte politische Stimme des Mittelstands in Berlin und Brüssel. Mit seinen 70 Auslandsbüros und 300 Geschäftsstellen in Deutschland ist der BVMW das große Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmer des Mittelstands. Der BVMW setzt sich aktiv für den Mittelstand ein, z. B. durch Abbau von Bürokratie und Förderung von Innovationen.

Die BVMW-Geschäftsstelle „Trier-Eifel-Mosel“ unter der Leitung von Hans-Peter Pick sorgt mit Veranstaltungen und Kontaktempfehlungen für eine gute Vernetzung der regionalen Unternehmen. Aktuelle Herausforderungen der Wirtschaft wie z. B. Arbeitskräftemangel werden durch gemeinsame Aktivitäten besser bewältigt.

„Gemeinsam wachsen“ ist das Leitmotiv des Netzwerks.

Kontakt: Hans-Peter Pick | hans-peter.pick@bvmw.de | 06597 – 9021411



» In einer globalen Wirtschaft ist die regionale Verbundenheit von Unternehmen wichtiger denn je. «

Leiter BVMW Trier-Eifel-Mosel
Hans-Peter Pick

FORUM JUNGES HANDWERK TRIER E.V.

Der Verein FORUM junges Handwerk Trier e. V. ist ein Zusammenschluss von rund 130 jungen Handwerkerinnen und Handwerkern aller Gewerke sowie Führungskräften im Bezirk der Handwerkskammer Trier.

Unser Verein fördert die Kooperation, den Erfahrungsaustausch und den Zusammenhalt zwischen seinen Mitgliedern. Wir unterstützen darüber hinaus Meisterschüler/innen und Existenzgründer/innen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit und versuchen, den Nachwuchs für das Handwerk zu begeistern und zu motivieren.

Das Patentrezept unseres Vereins ist einfach und erfolgreich zugleich: untereinander Kontakte knüpfen, sich gemeinsam weiterbilden und gegenseitig aushelfen, Tipps austauschen und die Geselligkeit pflegen. Wir sind und wollen gesellig bleiben und verstehen uns eher als zwanglosen Zusammenschluss. Unsere Veranstaltungen – Seminare, Betriebsbesichtigungen und Jahresfahrten – sind immer mit viel Unterhaltung verbunden.

Kontakt: Christian Neuenfeldt | junghandwerk@hwk-trier.de | 0651 – 207132



Quelle Foto: Tri-Sign

» Wir wollen uns vor allem persönlich austauschen, dadurch entstehen bessere Synergien und oft auch neue Freundschaften. Wer an unserem Netzwerk interessiert ist, kann gerne vorbeikommen und hineinschnuppern. «

Nadine Knauff, 1. Vorsitzende



KREISHANDWERKERSCHAFT TRIER-SAARBURG



Gerd Benzmüller, Kreishandwerksmeister

Die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg vereint 28 Handwerks-Innungen unter ihrem Dach. Durch ihre persönliche Nähe und individuellen Beratungsangebote ist die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg ein verlässlicher Dienstleister und wichtiger Servicepartner für das hiesige Handwerk. Das Team der Geschäftsstelle betreut fast 1.000 Mitgliedsbetriebe und alle Ehrenamtsträger auf organisatorischer und beratender Ebene. Gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit, die Vertretung des Handwerks gegenüber Politik und Wirtschaft, die qualifizierte Umsetzung des Prüfungswesens sowie eine intensive Nachwuchsförderung sind einige der Aufgabenschwerpunkte, die einen stetigen und gleichzeitig flexiblen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordern.

» Das Handwerk steht vor großen Herausforderungen. Diesen wollen wir innerhalb unserer starken Solidargemeinschaft begegnen. Wir möchten Traditionen wahren, das Handwerk stärken und es gleichzeitig zukunftsorientiert ausrichten. Ein wichtiges Ziel ist, dass junge Menschen erkennen, wie vielfältig und chancenreich eine Ausbildung im Handwerk ist. «

Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller



Quelle Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



DIE KREATIVEN TRIER

Das Netzwerk der Kreativschaffenden in Trier „Die Kreativen Trier“ besteht seit 2011 und versteht sich als Anlaufstelle für die regionale Kreativwirtschaft. Dynamisch, offen und interdisziplinär verbindet das Netzwerk Kreativschaffende miteinander und treibt so die Realisierung von kreativen und innovativen Projekten in Trier voran. Das Netzwerk besteht aus Freelancern, Unternehmern, Angestellten aus verschiedenen kreativen Bereichen wie z. B. Architektur, Fotografie, Grafikdesign, Kunst, Musik, Marketing, u. v. m. Auf der Website www.die-kreativen-trier.de können sich die Kreativschaffenden präsentieren und so Kontakte mit anderen Kreativen oder auch der Wirtschaft finden. Die Vernetzung von verschiedenen Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft steht bei den „Kreativen Trier“ im Fokus ihres Interesses.

Kontakt: info@die-kreativen-trier.de | facebook.com/diekreativentrier

» Die Kreativen Trier verstehen sich als offenes, dynamisches und interdisziplinäres Netzwerk für die Kultur- und Kreativwirtschaft der Region Trier. «



Quelle Foto: ©Adrien Olichon, Unsplash

MARKETING CLUB TRIER-LUXEMBURG

Der Marketing Club Trier-Luxemburg e. V. (MCTL) ist seit seiner Gründung 1987 dem Deutschen Marketing-Verband (DMV) angeschlossen. Im DMV-Netzwerk sind zur Zeit mehr als 14.000 Mitglieder in 65 regionalen Marketing Clubs zusammengeschlossen. Die Clubs sind Kompetenzzentren für Marketing in ihrer Region und Treffpunkte mit Berufskollegen vor Ort.

Marketing als unternehmerischer Erfolgsfaktor

Der MCTL gilt in der grenzüberschreitenden Wirtschaftsregion Trier-Luxemburg als die Plattform für den Erfahrungsaustausch zu allen Fragen des Marketing-Managements. Unternehmensleiter und Führungskräfte nutzen das Netzwerk branchenübergreifend. Zentrales Thema ist „Marketing als unternehmerischer Erfolgsfaktor“. Wissenschaftlich bereichernd ist die enge Verbindung mit den Hochschulen.

Größter grenzüberschreitender Wirtschaftsverband

Die Mitglieder des Marketing Clubs kommen nicht nur aus dem Raum Trier, der Wirkungskreis geht weit in die Region und in das Großherzogtum Luxemburg. Mit rund 150 Mitgliedern ist der Marketing Club einer der größten grenzüberschreitenden Wirtschaftsverbände der Großregion.

Größte Speaker-Veranstaltung in der Region

Gemeinsam mit unseren Partnern, Vereinigung Trierer Unternehmer (VTU) e. V. und Kreis Junger Unternehmer Trier (KJU Trier), veranstalten wir seit 2003 jährlich im April die größte Speaker-Veranstaltung in der Region. Mit über 500 Zuschauern ist es zudem eine der größten Netzwerkveranstaltungen.



Quelle Foto: Habib Hakimi

» Wir sind die Marketing Community Nr. 1 und bieten 10 x im Jahr interessante Netzwerkveranstaltungen rund um das Thema Marketing. Gerne begrüßen wir auch Sie in unserem Club.«

Solange Mühlhahn, Präsidentin

KREIS JUNGER UNTERNEHMER TRIER

Mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm, mit Fachvorträgen sowie Betriebsbesichtigungen bietet der Kreis Junger Unternehmer (KJU) Trier eine hervorragende Plattform für den unternehmerischen Nachwuchs in der Region.

Der KJU lebt von dem Austausch zwischen Jungunternehmerinnen und -unternehmern sowie erfahrenen Fördermitgliedern. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen bietet der KJU auf allen Ebenen der aktiven Arbeit hervorragende Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung. Die Vernetzung des KJUs auf Bundesebene sowie im internationalen JCI Netzwerk ermöglicht den Mitgliedern den wichtigen Blick über den Tellerrand hinaus.

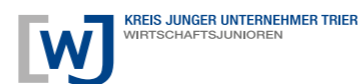
Derzeit besteht der KJU aus 288 Mitgliedern. Ein wichtiges Kriterium zur Mitglieds-

dergewinnung ist die Unterstützung von Existenzgründungen in der Region. Auch aus diesem Grund hat der KJU bereits drei Mal den KJU-Existenzgründerpreis ausgeschrieben und den Preis an junge Unternehmerinnen und Unternehmer verliehen.



Quelle Foto: Martini Media

» Der KJU bietet ein Netzwerk aus jungen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie erfahrenen Mitgliedern. Gerade in Krisenzeiten ist eine stabile Gemeinschaft wichtig. «



MITL – MEDIEN- UND IT-NETZWERK TRIER-LUXEMBURG

Quelle Foto: Viktoriia Popova

Das MITL ist ein Zusammenschluss namhafter Medien- und IT-Unternehmen der Region Trier sowie Vertretern der Trierer Hochschulen und Kammern. Diese gestalten das Netzwerk tatkräftig mit Ideenreichtum, Wissensweitergabe und Motivation. Der vollzogene Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bildet aus unserer Sicht die optimale Voraussetzung dafür, als Verbund von gleichberechtigten Partnern die IT- und Medienregion zu repräsentieren.

Im MITL verfolgen wir ein Ziel: die grenzüberschreitende IT- und Medienkompetenz zu bündeln und daraus Synergien entstehen zu lassen.

Die Großregion ist neben einem Standort für guten Wein und spannende Geschichten auch als kluge Ideenschmiede für aussichtsreiche und zukunftsweisende Technologien bekannt.

Themenübergreifend spannen wir einen sinnvollen Inhaltsbogen und bringen so Firmen, Institutionen und Hochschulen zusammen.

Die Vernetzung der unterschiedlichen HUB-Initiativen (ACE-HUB Uni Trier, Hubertta HUB von GamesAHEAD, BNT EDU-HUB, Makerspace Wittlich etc.) ist uns ein besonderes Anliegen.



GAMESAHEAD E.V.

Ein Ausschnitt des letzten physischen gamescom-Standes 2019



Der Verein wurde Anfang 2019 offiziell gegründet, nachdem sich viele Mitglieder bereits ehrenamtlich für den Aufbau des Games-Standorts Trier und der regionalen Stärkung von Games in Rheinland-Pfalz engagiert haben. Zu den größten Veranstaltungen des Vereins zählen die internationale Health Game Jam, die inzwischen deutschlandweite Games Developer Week und die seit Gründung regelmäßige Präsenz auf der gamescom für Vereinsmitglieder und Kooperationspartner. Zusätzlich bietet der Verein mit dem Standort "Hubertta" in Trier einen analogen Arbeitsplatz und Anlaufstelle für Gamesfirmen in Rheinland-Pfalz und fördert somit Neugründungen in der Region. Durch etablierte und regelmäßige Kooperation mit dem Saarland ist gamesAHEAD auch überregional tätig. Der Verein dient als aktive Kommunikationsplattform seiner Mitglieder.



Quelle Fotos: gamesAHEAD e.V.



Der aktuelle gamesAHEAD Vorstand mit einigen Mitgliedern. Vorstand erste Reihe, v. l. n. r.: Christopher Manske (Vorsitzender), Inka McAtee (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Linda Breittlauch, Jan Kirschbaum

VTU – VEREINIGUNG TRIERER UNTERNEHMER IN DER REGION TRIER E.V.

Die 1963 gegründete Vereinigung Trierer Unternehmer in der Region Trier e.V. (VTU) mit Sitz in Trier ist eine nicht tarifschießende, branchenübergreifende Dienstleistungsorganisation für über 540 Unternehmen mit rund 57.000 Beschäftigten aus Industrie, Großhandel, Handwerk, Gesundheitswesen und Dienstleistung.

Die VTU unterstützt, berät und vertritt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben. Sie arbeitet eng mit den Kammern und Fachverbänden zusammen. Die Mitgliedschaft in der VTU ist freiwillig.

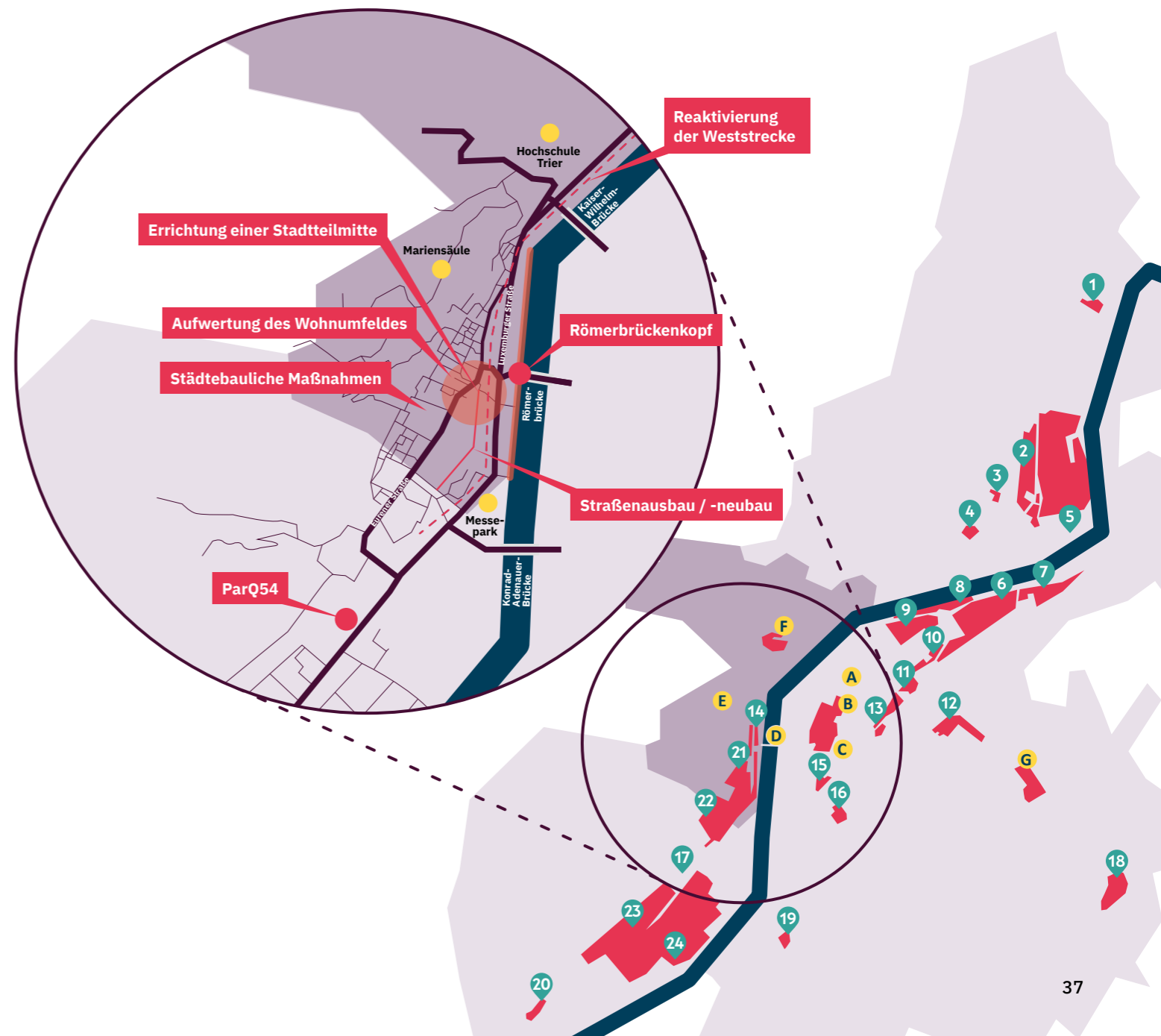
Die Mitglieder der VTU profitieren von:

- fachlich fundierter Beratung in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen
- aktuellen Informationen über wesentliche Gesetzesänderungen, Gerichtsentscheidungen und finanziellen Fördermöglichkeiten
- effizienten Arbeitsschulungen und firmenspezifisch konzipierten Weiterbildungsveranstaltungen für Führungskräfte und Mitarbeiter des Personalbereichs
- professioneller Vertretung gegenüber Betriebsräten, Gewerkschaften und Behörden
- engagierter Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten in allen drei Instanzen
- aktive, starke Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- Einbindung in ein umfassendes Netzwerk mit über 500 Unternehmern der Region
- vielfältigen Synergieeffekten durch Arbeitskreise und Energiepools
- offenem Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern



Trierer Industrie- & Gewerbegebiete

1 Seiferstraße	10 Metternichstraße	19 Hirtenberg	A Porta Nigra
2 GVZ	11 Kürenzer Straße	20 Wasserbilliger Straße	B Dom Trier
3 Industriestraße (BP5)	12 Wissenschaftspark	21 Umspannwerk West	C Kaiserthermen
4 Biewerer Straße	13 Güterstraße	22 Pi-Park	D Römerbrücke
5 Hafan	14 Luxemburger Straße	23 Gottbillstraße	E Mariensäule
6 Trier-Nord I	15 Gerberstraße	24 Industrie- und Gewerbegebiet Euren-Zewen-Monaise	F Hochschule Trier
7 Trier-Nord II	16 Wisportstraße		G Universität
8 Moselufer	17 ParQ54		
9 Castelforte	18 Irsch (BI6)		



Kontakt & Impressum

Herausgeberin:

Stadtverwaltung Trier · Wirtschaftsförderung

Gerty-Spies-Straße 3 · 54290 Trier

Tel.: 0651 – 718 1839

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@trier.de

Web: www.trier.de/wirtschaftsfoerderung

Facebook: www.facebook.com/wirtschaftsfoerderungtrier

Konzept und Gestaltung:

Redaktion: Christiane Luxem, Amtsleiterin,
Christopher Paulus, Britta Schorr

Redaktion und Gestaltung: propeller – Agentur für
Neue Kommunikation, Trier/Mannheim
www.propeller.de

